

Das weiter oben beschriebene Wasserventil an dem Rohr H dient bloß zur Erhaltung des Gleichgewichts zwischen der Atmosphäre und dem Gas in der Retorte, während des Oeffnens der Retortenthür. Um dieses zu bewerkstelligen, zieht der Arbeiter durch Hülfe der Kette das Gefäß x so weit in die Höhe, daß es außerhalb des Theers zu hängen kommt, und läßt es wieder nieder, wenn die Retorte gefüllt ist. Diese Operation dauert 2 Minuten. Die Retortenthür ist in das Mundstück luftdicht passend eingeschliffen, und es bedarf hier des Lutirens nicht.

Vortheile der eben beschriebenen Methode der Gasbereitung.

Diese Vortheile bestehen in Ersparung an Heizmittel, Zeit, Arbeit und Maschinerie, so wie in Gewinnung einer größeren Menge von Gas und Vermehrung der Coaks.

Ersparung an Heizmittel. Die Steinkohlen in den möglichst engen Cylinderretorten werden, wie schon oben gesagt, schwer und mit viel Aufwand an Brennmaterial bis in das Innere gehörig zersezt. Bei dem Gebrauch der Drehretorten gehen, da hier die Zerlegung